

Das Projekt zur Wiedererrichtung einer kursächsischen Postmeilensäule für die Stadt Chemnitz verantworten:
der Chemnitzer Geschichtsverein e.V. 1990 und die Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V.

Aktuell ist bereits ein Teil der Säule gegenständlich am „Museum für sächsische Fahrzeuge“ in der Zwickauer Straße 77 ausgestellt.

Für die weitere Finanzierung des Projektes benötigen wir die Hilfe und Unterstützung der Bürgerschaft der Stadt und der Unternehmen in Chemnitz. Einige Firmen haben ihr Engagement für dieses Projekt bereits zugesagt, aber damit ist das Gesamtbudget für die Wiederaufstellung noch nicht gedeckt.

Jede/r kann sich in die Projektumsetzung mit einbringen, auch kleine Beträge helfen, um das gemeinsame Ziel umzusetzen.

Bitte spenden Sie:

Chemnitzer Geschichtsverein
IBAN: DE32 8705 0000 3504 0002 00
BIC: CHECKDE81XXX
Sparkasse Chemnitz

Bei den Überweisungen geben Sie bitte als Verwendungszweck:

Postmeilensäule oder PMS

an, um eine konkrete Zuordnung des Betrages hierfür auszuweisen. Wir stellen eine namentliche Kenntlichmachung als SPENDER/ SPONSOR in Veröffentlichungen und auf der Informationstafel zum Denkmalprojekt in Aussicht.

Wir behandeln Ihre Spende auch anonym, wenn Sie das ausdrücklich wünschen. Bei Bedarf und auf speziellen Wunsch hin werden durch den Verein **Spendenquittungen** ausgestellt, da die Spenden-, Sponsorenbeträge steuerbegünstigend angerechnet werden können.

Gern können Sie auch **Mitglied** werden in unseren ehrenamtlichen Vereinen.

Über unsere Homepage: www.chemnitzer-geschichtsverein.de oder www.postmeilensaeulen.de

wird Ihr Interesse jederzeit freundlichst aufgenommen.

Für alle aufkommenden Fragen steht Ihnen unser Projektverantwortlicher unter der Email-Adresse: hg24post@gmx.de zur Verfügung.

Die **Stadt Chemnitz**

hat vor 300 Jahren auf Weisung des Königs von Polen und Kurfürst von Sachsen

August dem Starken

vor den Toren der Stadt

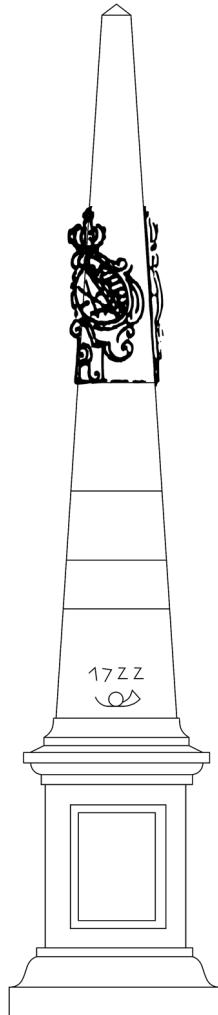
vier große Distanzsäulen

errichten lassen.

Diese standen vor dem Johannistor, vor dem Klosterstor, vor dem Nicolaitor und vor dem Alten Stadtstor. Mit der Erweiterung des Stadtterritoriums und Veränderung der Verkehrswege Mitte des 19. Jahrhunderts sind diese Verkehrsweiser wieder abgebrochen worden.

In vielen Städten in Sachsen und darüber hinaus stehen solche Postmeilensäulen noch und werden erhalten. Nur in den großen Metropolen sind diese leider fast nicht mehr präsent.

Der **Chemnitzer Geschichtsverein e.V. 1990** und die **Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V.** haben eine Initiative zur Wiedererrichtung einer dieser Säulen gestartet und möchten die Bürgerschaft von Chemnitz und die Unternehmen der Stadt in den Prozess des Wiederaufbaues mit einbeziehen.



Warum sollte dieses Denkmalprojekt wichtig sein für unsere Stadt?

Dafür liegen mehrere Gründe vor:

- wir befinden uns gerade im **Jubiläumsjahr** der kursächsischen Postmeilensäulen, denn vor 300 Jahren wurden diese in der Stadt errichtet, sie stellten insgesamt das erste Verkehrsleitsystem nach dem Vorbild der römischen Meilensäulen in Europa dar und gehen auf eine Initiative von „August dem Starken“ zurück,
- die Postmeilensäulen **sind im Bestandsgebiet heute noch sehr präsent**, es stehen etwa 260 dieser Verkehrsmale in den Städten und auf den ehemaligen Post- und Landstraßen in Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen und sogar in der polnischen Nieder- und Oberlausitz und sie repräsentieren ein wichtiges zeithistorisches Zeugnis sächsischer Geschichte,
- nur in den Großstädten Sachsens sind diese Verkehrsmale gegenwärtig noch unterrepräsentiert, in Leipzig standen einmal 5 dieser großen Distanzsäulen – heute keine mehr, **in Chemnitz standen einmal 4, bis heute keine mehr** und in Dresden waren ebenfalls 4 dieser Säulen aufgebaut, wovon eine wenigstens nachgebildet wurde, in Freiberg und in Löbau sind jeweils noch drei Distanzsäulen präsent in anderen Klein- und Mittelstädten wenigstens noch zwei oder eine,
- die Postmeilensäulen sind Zeugnisse einer bedeutenden **Verkehrsgeschichte** in Sachsen und haben das Postwesen, den Handel und die Personenbeförderung wesentlich mitgestaltet, Voraussetzung war die grundlegende Neuvermessung Kursachsens ab 1713 durch Adam Friedrich Zürner, die als 2. Landesaufnahme gilt,
- sind die Darstellungen der Distanzsäulen mit ihrer ausnehmenden Größe, der Wappengestaltung, des Zierwerkes und der Inschriften als Orts- und Distanzangaben inhaltsvolle und **wahre barocke Kunstwerke**, die zeitlos sächsische Historie repräsentieren.

Die Stadt Chemnitz hat ihr Bekenntnis zu dem Projekt der Wiedererrichtung bereits im vergangenen Jahr ausgesprochen und wir sind seitdem mit der Umsetzung beschäftigt.

Wir, das sind der Chemnitzer Geschichtsverein e.V. 1990 und die Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen e.V., möchten Sie auf diesem Wege über unser Projekt in Kenntnis setzen und Sie bitten, wenn Sie uns bei der Umsetzung in irgendeiner Form unterstützen können, uns die nötigen Anregungen dafür entgegenzubringen.

Vorschläge/ Modalitäten zur Finanzierung bzw. Sponsoring zum Projekt **Kursächsische Postmeilensäule für die Stadt Chemnitz**

Die Wiedererrichtung der kursächsischen Postmeilensäule (Distanzsäule/ Torsäule) vom ehemaligen Johannistor für die Stadt Chemnitz steht im Zeichen des 300jährigen Jubiläums dieser Verkehrsmale aus der Zeit „August des Starken“. Das Projekt wird ausschließlich ohne öffentliche Gelder umgesetzt und ist damit auf finanzielle Unterstützung und Sponsoring angewiesen.

Die Kooperation der Vereine bietet unterschiedliche Formen der finanziellen und materiellen Unterstützungsmöglichkeiten an und möchte diese nachfolgend darstellen:

► 1

Finanzierung von Säulenteilen (Schriftblock bereits vollzogen): Wappenstück, Postament, Sockel, Spitze und weitere

► 2

Mit- oder Teilfinanzierung von Säulenteilen und den endgültigen Aufbau der Distanzsäule in abgesprochener, vereinbarter Höhe

► 3

Finanzierung oder Teilfinanzierung der Inschriftenausführung:

- alle Inschriften umlaufend
- jeweilige Seiten der Inschriften mit Distanzangaben (nach Inschriftenvorschlag)
 - jeweilige Seiten der Torinschriften (Chemnitz, J.Th., 1725 und Posthorn)
 - selektierte Inschriftenbestandteile: Zeilen, Wörter, Posthorn, Jahreszahl

► 4

insbesondere für Spender/ Einzelpersonen:
Vorschlag zum Erwerb von Einzelbuchstaben/ Zahlen, Silben, Wörtern nach Spendenhöhe
auch Posthörner und Jahreszahl möglich
(Buchstabe/ Zahl 20 €, Posthorn, vergoldet 80 €, Jahreszahl 1725 100 €)

► 5

allgemeine unspezifische Spendenanteile und im Wert frei wählbare Einzelsummen werden nach Bereitschaft und Aufkommen mit dem speziellen Verwendungszweck „Spende zur Wiedererrichtung der kursächsischen Postmeilensäule für die Stadt Chemnitz“ ausgewiesen